

9644 Lfd. Nr.	Backnang Einlieferungsort	H Einlieferungstag	H Buchstabe
------------------	------------------------------	-----------------------	----------------

Meldebogen

auf Grund des Gesetzes zur Befreiung von Nationalsozialismus und Militarismus vom 5. 3. 1946

Deutlich und lesbar ausfüllen (Druckbuchstaben)! Dickumrahmtes nicht ausfüllen! Jede Frage ist zu beantworten!

Zuname Hahn Vornamen Emil Beruf Fahrradgrosshändler
 Wohnort Backnang Straße Weissacherstr. 17
 Geburtsdatum 21.4.89 Geburtsort Backnang Familienstand ledig / verheiratet / verwitw. / gesch.
 Wohnorte seit 1933:
 a) wie oben von Emil Hahn bis _____
 b) Fahrradgroßhandlung von _____ bis _____
 c) Backnang von _____ bis _____

1.	Waren Sie jemals Angehöriger, Anwärter, Mitglied, förderndes Mitglied der:	Ja oder Nein	Höchster Mitgliedsbeitrag monatlich RM	von bis		Mitglieds-Nr.	Höchster Rang oder höchstes bekleidetes Amt oder Tätigkeit, auch vertretungsweise oder ehrenhalber			Klasse oder Teil B
				von	bis		Bezeichnung	von	bis	
a	NSDAP	nein								
b	Allg. SS	nein								
c	Waffen-SS	nein								
d	Gestapo	nein								
e	SD (Sicherheitsdienst) der SS*	nein								
f	Geheime Feldpolizei	nein								
g	SA	nein								
h	NSKK (NS-Kraftfahr-Korps)	nein								
i	NSFK (NS-Fillegger-Korps)	ja								
k	NSF (NS-Frauenschaft)	nein								
l	NSDStB (NS-Studentenbund)	nein								
m	NSDoB (NS-Dozentenbund)	nein								
n	HJ	nein								
o	BdM	nein								

* Hier ist auch nebenamtliche Mitarbeit, z. B. Vertrauensmann, aufzuführen.

2.	Gehörten Sie außer Ziffer 1. einer Naziorganisation gemäß Anhang zum Gesetz an?*		Höchster Rang oder höchstes bekleidetes Amt oder Tätigkeit, auch vertretungsweise oder ehrenhalber		
	Bezeichnung	von bis	Bezeichnung	von	bis
a	<u>NSV</u>				
b	<u>DAF</u>	nein			
c					
d					
e					
f					
g					

* Es ist jedem freigestellt, hier auch die Zugehörigkeit zu anderen Organisationen nachzuweisen.

3. Waren Sie Träger von Parteiauszeichnungen (Parteiorden), Empfänger von Ehrensold oder sonstiger Parteibegünstigungen? nein Welcher? _____
4. Hatten Sie irgendwann Vorteile durch Ihre Mitgliedschaft bei einer Naziorganisation (z. B. durch Zuschüsse, durch Sonderzuteilungen der Wirtschaftsgruppe, Beförderungen, UK-Stellung u. ä.)? nein
Welche? _____
5. Machten Sie jemals finanzielle Zuwendungen an die NSDAP oder eine sonstige Naziorganisation?
Ja an welche? NSDAP & SS in welchen Jahren? unbedeutend nicht insgesamt RM: nicht ca. 200.-

Sühnebescheid

1. Sie werden in die Gruppe der Mitläufer eingereiht.
2. Es wird gegen Sie eine Geldsühne in Höhe von RM. 400.-
in Worten Reichsmark
festgesetzt.
Die Geldsühne ist bis zum 15. Dez. 1946 an die Kasse des Finanzamts
(Postscheckkonto Nr. beim Postscheckamt) einzubezahlen.
3. Für den Fall der Nichtbeitreibbarkeit tritt anstelle von je RM. 15.- der Geldsühne eine
Arbeitsleistung von 1 Tag.
4. Sie haben die Kosten des Verfahrens zu tragen. Hierüber erhalten Sie noch gesonderte Kostenrechnung.
5. Der Streitwert wird auf RM. 550.000.- festgesetzt.

Dieser Sühnebescheid wird rechtskräftig, wenn nicht binnen einer Woche nach Zustellung Antrag auf Entscheidung durch die Kammer gestellt wird. Der Antrag ist schriftlich oder zu Protokoll der Geschäftsstelle der Spruchkammer einzureichen.

Backnang, den



Der Vorsitzende der Spruchkammer:

Barungsbücher

LABW, StAL EL 902/3 Bü 1746

„Nie den üblichen Hitler Toast verzapft“?

Wie alle Erwachsenen in der amerikanischen Zone musste Emil Hahn nach Ende des Zweiten Weltkriegs einen sogenannten Meldebogen ausfüllen. Dieser enthielt nicht nur Fragen zum Personen- oder Berufsstand, sondern sollte z.B. auch die Mitgliedschaft der Befragten in NS-Vereinigungen und deren Verhältnis zum Nationalsozialismus ermitteln. Hahn war, das lässt sich seinem Meldebogen entnehmen, Mitglied des Nationalsozialistischen Fliegerkorps (NSFK) gewesen. Am 15. November 1946 wurde er von der zuständigen Spruchkammer, einer gerichtsähnlichen Einrichtung mit dem Ziel der Entnazifizierung, zunächst als Mitläufer und damit in die vierte von fünf Be- bzw. Entlastungskategorien eingestuft. In einem Schreiben vom 16. November 1946 versuchte sich der Fahrradhändler für seine Mitgliedschaft in der NSFK zu rechtfertigen. Er gab weiterhin – wie an anderer Stelle – an, sich dem Nationalsozialismus gegenüber stets „passiv“ verhalten, seine Mitarbeiter etwa nicht zum Hitlergruß genötigt oder durch Beziehungen zu NS-Organisationen wirtschaftlich profitiert, kurzum „nicht den üblichen Hitler Toast verzapft“ zu haben. Hinzu kamen floskelhaft gehaltene Entlastungsschreiben aus der Backnanger Parteienlandschaft.

Nicht übersehen werden darf in der Spruchkammerakte jedoch ein Dokument, das ein anderes Licht auf die Selbstaussagen Hahns wirft: 1940/41 kaufte der Fahrradhändler über einen Mittelsmann das Objekt Eugenstraße 7(a) in Stuttgart – ein Gebäude, das sich die Nationalsozialisten durch Ausplünderung jüdischen Eigentums einverleibt hatten.

EMIL HAHN

TELEFON SA. 616



GEGRÜNDET 1888

FAHRRAD- UND FAHRRADTEILE-
GROSSHANDLUNG

EH

19

Backnang, 16. Nov. 46

An die
Spruchkammer,
Hier.

Betr. meine Mitgliedschaft zur NSFK

Aus der Anlage unterzeichnet von Gewerbelehrer Dihlmann geht hervor, dass meine Mitgliedschaft aus derjenigen des Luftsportverbandes hervorgeht und der Monatsbeitrag weiter unter RM 10.- lag, wodurch ich unbelastet bin.

Gleichzeitig möchte ich folgendes an Eidesstatt erklären :

1. Mein Verhalten zur Partei war von Anfang an passiv, ich wie auch meine Familienmitglieder wurden keine PG s auch habe ich meine Mitarbeiter hievon abgehalten, meine 3 leitende Herrn sind nicht PG. (Siehe am Schluss)
2. Meine freiwilligen Spenden waren unerheblich und betrogen in den 12 Jahren des Nazi-Regimes zusammen nicht so viel, als wie ich in einem Jahre Weihnachtsgratifikationen an meine Gefolgschaft gespendet habe, oder Kirchensteuer entrichtete.
3. In meiner Firma wurde vom Anfange an der Hitlergruss nicht eingeführt. Im Geschäft wie in meiner Privatwohnung kein Hitlerbild aufgehängt, noch Parteipol. Bücher wie mein Kampf etc. aufgelegt. (Zeugen die Herrn am Schlusse)
4. Ich habe anlässlich der vorgeschriebenen Betriebsapelle nie eine Ansprache gehalten noch den üblichen Hitler Toast verzapft.
5. Bei der Einstellung neuer Mitarbeiter habe ich PG s vermieden.
6. Mit einem Besuch des Kreiswirtschaftsberaters gabe mir solcher bekannt, dass ich zwar nicht PG sei, ich jedoch von Der DAF trotzdem eine Ehrung erhalte, es gäbe 3 Sorten von Ehrungen, worauf ich erwiederte, dass ich auf alle 3 Sorten von Ehrungen verzichte.
7. Meine Firma hat sich nicht um Wehrmachtsaufträge bemüht was aus folgenden Umsatzzahlen hervorgeht :

Umsatz 1938	RM 1 769 003.-	Gefolgschaftsstand	46
" 1944	" 469 617.-	"	9
8. Mitarbeiter meiner Firma :

Krumm Gottlob	Verkaufsleiter	seit 23 Jahren
Bertsch Karl	Geschäftsführer	" 20 "
Sanzenbacher Karl	Montageleiter	" 16 "

Nachfolgend angeführten Herrn dürfte meine polit. Einstellung bekannt sein :

Hahn Robert	Postvorstand	Freund und Wandergenosse	seit Jahren
Hahn Geometer	Sulzbach.M.	" " "	" "
Lehmann Willi	Schulvorstand	" " Sangesbruder	" 20 "
Pflüger Rich.	Stud.Rat	" "	" "
Robitscheck Karl		" "	" 30 "

1 Beilage

Emil Hahn

1
Friedrich

Eugenstrasse 7a

2
frühere post eigentümer

Eppstein, Isaias, geb. Julius, Stgt.
jetzt Ausland